



Klimakompatibilität Baloise Sammelstiftungen

(Baloise Sammelstiftung BVG, Baloise Sammelstiftung Zusatzvorsorge, Baloise Perspectiva Sammelstiftung BVG)

Charakterisierung

Die Baloise Sammelstiftung BVG und die Baloise Sammelstiftung Zusatzvorsorge mit zusammen rund 18 Mia. CHF Anlagevolumen sowie die Baloise Perspectiva Sammelstiftung BVG mit rund 1.6 Mia. CHF, also gesamthaft rund 20.5 Mia. CHF, sind ungefähr auf Rang 10 der Vorsorgeeinrichtungen der Schweiz. Die Altersgelder der Baloise Sammelstiftung BVG und der Baloise Sammelstiftung Zusatzvorsorge sind bei der Baloise als Vollversicherung angelegt, während die Baloise Perspectiva Sammelstiftung BVG eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung ist, welche aber via die Baloise Anlagestiftung für Personalvorsorge investiert.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Auf Anfrage der Klima-Allianz informierte Baloise Asset Management in einem Schreiben (April 2020) dass die Vermögen der Baloise Sammelstiftungen einschliesslich der Baloise Anlagestiftung für Personalvorsorge (also der Baloise Perspectiva Sammelstiftung BVG) zum überwiegenden Teil durch die Baloise Asset Management AG angelegt werden. Nur volumenmässig unbedeutende Anteile seien bei externen Vermögensverwaltern platziert.

Baloise Asset Management integriert unter der Responsible Investment Policy der Baloise Group seit Anfang 2019 die Ausführungsbestimmungen ihrer Nachhaltigkeitspolitik (Environmental, Social, Governance ESG) in den Anlageprozess. Diese Prinzipien der ESG-Integration gelten für alle selbst verwalteten Gelder und werden bei den Vermögensklassen Obligationen (sowohl Unternehmens- als auch Staatsanleihen), Aktien, Immobilien und neu auch bei Senior Secured Loans angewendet. Baloise Asset Management schliesst u.a. Hersteller kontroverser Waffen (inkl. SVVK-Liste) aus. Weiterhin sind – gemäss den Ausführungsbestimmungen und Informationen zur Nachhaltigkeitspolitik im Versicherungsgeschäft oder aus Verträgen der Beruflichen Vorsorge (Baloise

Sammelstiftungen) – Neuinvestitionen in Titel, welche ein ESG-Rating tiefer als B (gemäss den Daten von MSCI) aufweisen, nicht Teil des Anlageuniversums. Weiterhin war Mitte 2019 gemäss diesen Informationen der Anteil an Titeln mit vorteilhaften MSCI-Ratings AAA, AA und A vergleichsweise hoch, nämlich 76%. Der Anteil der Titel mit Ratings BBB, BB und B ist 24%.

Gemäss dem erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz (April 2020) integriert das Baloise Asset Management grundsätzlich ESG-Informationen in seinen Anlageprozess. Neben den harten und bindenden Pfeilern der Responsible Investment Policy (also ihrer Nachhaltigkeitskriterien) werden ESG-Informationen generell in den Anlageprozess von Aktien, Obligationen und Senior Secured Loans integriert.

Weiterhin praktiziert die Baloise gemäss ihren Nachhaltigkeitskriterien im Feld der Klimawirkung mehrere bedeutende Ausschlüsse (siehe unten).

Schliesslich erklärt die Baloise, sie sei davon überzeugt, dass die Integration von ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess sich positiv auf das Rendite-Risiko-Verhältnis auswirkt und das Downside-Risiko in ihren Anlagen reduziert. Insofern versteht sie diese Integration als zusätzliches Risikomanagement-Instrument.

Seit 2023 besitzt Baloise Asset Management eine Richtlinie mit der Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren 2023.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKE

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKE Teil der Sorgfaltspflicht.

Baloise Asset Management betrachtet das Management der Klimarisiken als gewichtigen Teil der Nachhaltigkeitskriterien und hat ihre Prinzipien im März 2021 in Form ihrer Klimastrategie zusammengefasst.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Baloise Asset Management hatte unter ihren neuen Klimastrategie vom März 2021 ihre schon bestehende Schwelle für den Ausschluss von Kohleproduzenten von 30% Umsatz aus Kohle nunmehr auf 10% gesenkt (Aktien, Obligationen). Neu sind ebenfalls ausgeschlossen:

- Produzenten von unkonventionellem Erdöl und Erdgas aus Ölsanden und Öl-/Gas-Schiefern (Umsatz über 10%).
- Produzenten mit hohem Anteil an „Stranded Assets“ (Vermögen, welche aufgrund der Energietransition ein finanzielles Risiko darstellen) bei gleichzeitig unzureichendem Management der Transitionsrisiken).

Gemäss dem Jahresrückblick 2021 der Baloise in Bezug auf das Asset Management war folgendes ersichtlich. Im Rahmen der ESG-Integration in den Anlageprozess der volumenmässig massgebenden Anlageklassen, insbesondere der Obligationen global, hat die Baloise neben der Erhöhung der ESG-Qualität ebenfalls eine substantielle Reduktion der durchschnittlichen CO₂-Intensität erzielt, wie die Kontrollmessung der CO₂-Intensität auf Seite 99 des Jahresrückblicks 2021 zeigt.

Per Ende 2020 waren die Aktien Schweiz 47% weniger CO₂-intensiv als der Marktdurchschnitt Aktien Schweiz (Benchmark SMI). Die Aktien Europa waren etwa 15% tiefer in der CO₂-Intensität als der entsprechende Benchmark Euro Stoxx 50. Insbesondere waren die für Versicherungen in Bezug auf das Anlagevolumen massgebenden Obligationen global (Unternehmens- und Staatsobligationen) um rund 35% reduziert im Vergleich zum entsprechenden Weltmarkt-Benchmark Bloomberg Barclays Global Aggregate.

Gemäss dem erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz vom April 2020 sowie einer nachfolgenden Präzisierung ist überdies das Gewicht des Aktienportfolios nur wenige Prozent der Aktiven. Dies wird bestätigt durch weitere Geschäftsberichte, z.B. Geschäftsbericht 2021. Es besteht zudem kein Exposure in die sehr CO₂-intensiven Aktien Emerging Markets, und es sind nur marginale Volumina in die bei der Bestimmung der CO₂-Intensität nicht untersuchten Aktien Welt ex Schweiz ex Europa investiert.

Gemäss Jahresrückblick 2022 (Seite 90) waren die Aktien Schweiz 52% weniger CO₂-intensiv als der Marktdurchschnitt Aktien Schweiz (Benchmark SMI). Die Aktien Europa sind etwa 22% tiefer in der CO₂-Intensität als der entsprechende Benchmark Euro Stoxx 50, und die

Unternehmensobligationen um 44% reduziert im Vergleich zum als Vergleich angewandten Weltmarkt-Benchmark Bloomberg Barclays Global Aggregate.

Über alle Wertschriftenanlagen hinweg (Staatsobligationen inbegriffen) ergibt sich demnach eine um geschätzt 40% geringere CO₂eq-Intensität als der Weltmarktdurchschnitt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Baloise ist Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich damit ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die Baloise gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogenen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Seit Mitte 2021 ist die Baloise Direktmitglied mit Status „Participant“ der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+ (s. unten).

Die Baloise ist ebenfalls Mitglied des Vereins Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Seit März 2021 besitzt die Baloise eine im Jahr 2023 aktualisierte Active Ownership Strategie. Diese beruht auf den Pfeilern „Kollaborativer Unternehmensdialog“, „Public Policy Engagement“ und „Proxy Voting“. Per Ende 2021 wurde der erste Active Ownership Report 2021 veröffentlicht.

Daraus geht hervor, dass Baloise Asset Management seit Mitte 2021 Direktmitglied mit Status „Participant“ bei der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+ ist, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner“. Sie bringt sich gemäss Active Ownership Report 2021 proaktiv bei einem Engagement Stream mit einem Climate Action 100+ Fokusunternehmen ein. Generell sind im aktiv verwalteten Aktienportfolio 51 Unternehmen, die im Fokus von Climate

Action 100+ sind. Bei den Bonds sind es 48 Portfolios Holdings, bei denen die Baloise über Climate Action 100+ versucht, auf eine positive Entwicklung im Klimabereich hinzuwirken. Der Active Ownership Report 2024 informiert, dass die Baloise mit Unterstützung von ISS ESG bei 22 Unternehmen an 28 thematischen Engagements zum Thema Artenvielfalt beteiligt war. Dieses kollaborative Engagement zum Thema Artenvielfalt zielt darauf ab, die Strategien zur Bewältigung von Risiken für die Natur zu verbessern und die Transparenz in Bezug auf Anliegen im Zusammenhang mit Artenvielfalt zu erhöhen, insbesondere

in wirkungsstarken Industrien wie Bergbau und integrierter Fertigung (drei Unternehmen), Öl und Gas (sechs Unternehmen) sowie Lebensmittel (13 Unternehmen).

Baloise Asset Management übt gemäss Active Ownership Report 2024 die Stimmrechte für die Schweizer Aktien im aktiv gemanagten Versicherungsportfolio aus. Das waren im Jahr 2021 ungefähr ein Drittel des aktiv verwalteten Aktienportfolios der Versicherungsgruppe.

Es findet noch keine eigenständige Stimmrechtswahrnehmung im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die Baloise hat sich verpflichtet, jährlich die CO2-Intensität ihrer Investitionen zu messen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit dem Mechanismus, der in die tiefgreifende ESG-Integration der Baloise eingebaut ist, ist der Weg der weiteren Dekarbonisierung vorgezeichnet.

Insbesondere integriert das Portfoliomanagement seit 2023 unter der aktuellen Klimastrategie 2025 dedizierte Klimakennzahlen in den Selektionsprozess. Die CO2-Intensität (Emissionen bezogen auf Umsatz) und die Treibhausgasemissionen in Tonnen (Scope 1, 2 und 3) gehen in die Entscheidung ein. Neben den direkten betrieblichen Emissionen (Scope 1) sind also auch die durch den Strombezug verursachten Emissionen (Scope 2) sowie die via Rohstoffe und Verkaufsprodukte verantworteten Emissionen des Scope 3 einbezogen.

Mit der Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren 2023 befolgte Baloise Asset Management formell einen Best-in-Class Ansatz basierend auf der ESG Performance von Unternehmen und staatlichen Emittenten. Dabei werden die schlechtesten 20% der Emittenten der jeweiligen Sektoren basierend auf dem MSCI ESG

Universum ausgeschlossen. Die aktuelle Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren 2025 bestätigt diesen Ansatz.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

„Good Practice“ Sammelstiftungen der beruflichen Vorsorge:

- Seit Anfang 2019 systematische, umfassende Nachhaltigkeitspolitik, seit März 2021 mit expliziter Klimastrategie.
- Tiefgreifende ESG (Environmental, Social, Governance)- und Klima-Integration im Anlageprozess der Obligationen, Aktien und anderen Anlageklassen.
- Deshalb Bevorzugung nachhaltiger Firmen, keine Investition in Unternehmen mit schlechtem ESG- und Klima-Rating.
- Ausschluss der Kohleproduzenten mit Kohleumsatzanteil über 10%.
- Ausschluss der Produzenten von unkonventionellem Erdöl und Erdgas aus Ölsanden und Öl-/Gas-Schiefern (Umsatz über 10%).
- Ausschluss von Produzenten mit hohem Anteil an „Stranded Assets“ (Vermögen, welche aufgrund der Energietransition ein finanzielles Risiko darstellen) bei gleichzeitig unzureichendem Management der Transitionsrisiken).
- Erfolgsmessung durch Bestimmung und Publikation des CO2-Fussabdrucks der Wertschriftenportfolios.
- Schätzungsweise 40% geringere CO2-Intensität der Obligationen- und Aktienportfolios im Vergleich zur Weltmarktreferenz.
- Der Mechanismus der ESG-Integration mit Best-in-Class Ansatz zeichnet die weitere Dekarbonisierung vor.
- Seit Mitte 2021, eigenständige Aktionärsbeeinflussnahme mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, allerdings die klimawirksame Stimmrechtswahrnehmung im Ausland noch ausstehend.



Tendenz 2020-2025:

Bewertung: sehr viel besser

- Die Baloise Sammelstiftungen sind mit ihren Unternehmensobligationen und Aktien auf einem Weg, der bei weitergehenden und gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 15°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Ein konkretes Ziel von Netto Null finanziertes CO₂e nicht viel später als 2040 im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist noch ausstehend.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 15°C ist bis 2030 eine Reduktion um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Noch ausstehend ist im Rahmen der Umsetzung der neuen „Active Ownership Strategy“ die Handlungsachse der klimapositiven Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland, welche ebenfalls gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance mit der ESG- und klimawirksamen Einflussnahme auf die investierten Unternehmen kohärent sein sollte.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und zur expliziten Unterstützung der UN Sustainable Development Goals ist ebenfalls das starke Hochfahren des „Impact Generating Investing“ ausschliesslich in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäss der EU-Taxonomie der klimapositiven Wirtschaftsaktivitäten und der auch die sozial positiven Aktivitäten einschliessenden IRIS-Taxonomie des Global Impact Investing Network (GIIN).
- Um der nationalen Strategie nachhaltige Entwicklung des Bundes, die auch den Finanzmarkt in die Pflicht nimmt, zum Erfolg zu verhelfen, ist das Hochfahren eines glaubwürdigen „Impact Generating Investing“ zur optimalen Unterstützung der anwendbaren Sustainable Development Goals (SDG) empfehlenswert.